



Gott ist für uns Zuflucht und Schutz, in Zeiten der Not schenkt er uns seine Hilfe mehr als genug.

Darum fürchten wir uns nicht, wenn auch die Erde bebt und wankt und die Berge mitten ins Meer sinken, wenn auch seine Wellen brausen und tosen und die Berge erbeben von seiner gewaltigen Kraft.

Psalm 46, 2-4

Der Fels

Als Kind war ich mit meiner Familie immer wieder an der Nordsee zum Urlaub machen. Mich haben die hohen Wellen fasziniert, die der Wind aufpeitscht und gegen die Brandung drückt. Pure Gewalt und Unmengen an Wasser. Mit sicherer Entfernung und festem Grund ist die Begeisterung einfach. Aber wenn man mittendrin ist, dann sieht es ganz anders aus...

Nur wer die richtigen Vorsorgen trifft und das Wetter nicht auf die leichte Schulter nimmt, übersteht die großen Unwetter unbeschadet.

Auch gerade erleben wir diese Wellen, die mit Gewalt und Geschwindigkeit über uns hereinbrechen. Täglich neue Tatsachen, Informationen und immer wieder Richtungsänderungen von Seiten der Regierung. Da kann es uns schnell anders werden und wir fangen an unseren Blick auf die Umstände zu werfen. Wir sehen die Beben in der Wirtschaft, den Virus, und die Einschränkungen der sozialen Kontakte.

Wie tröstlich ist es doch gerade dann zu wissen, dass da einer ist, der wie ein Fels in der Brandung steht. Die Wellen toben, aber: unser Vater im Himmel kann das alles aushalten, es ändert nichts an seiner Souveränität und die Stürme folgen auf sein Wort. ER ist der Fels (Jes. 26,4) hinter dem wir uns verstecken dürfen und auf dem wir auch unser Leben bauen sollen. Wir dürfen uns an seinem Wort

orientieren und festhalten. Das ermutigt und nimmt uns die Angst. Gottes Perspektive hilft uns die nötige Distanz für das Geschehen in der Welt zu bekommen. Gott möchte uns seine Hilfe schenken und uns die Furcht nehmen. Unser Fels ist unerschütterlich und wankt nie. Wir dürfen uns seiner Fürsorge anbefehlen und auch großes von Ihm erwarten.

Gibt er auch dir Halt? Ich möchte dich ermutigen diesem Felsen ganz zu vertrauen. Die Stürme sind da und die Richtungen aus denen sie kommen, können wir nicht überblicken. Aber mit Jesus haben wir die richtige Vorsorge. Wir dürfen unsere Ängste und Nöte bei ihm abladen und uns seinem Handeln und Wirken unterstellen. Dann kann auch innere Ruhe einkehren und der tobende Sturm ist nicht mehr das alles bestimmende Thema. Vielmehr ist es eine spannende und lebendige Geschichte, wie Gott mit all dem fertig wird. Seine Perspektive umspannt unser gesamtes Leben bis hin zur Ewigkeit.

Er will, dass wir auf Ihn als Fundament bauen und somit stabil und sicher durch die Turbulenzen kommen. Gerade jetzt, *in Zeiten der Not, schenkt er uns seine Hilfe, mehr als genug*. Er ist unsere Zuflucht und unser Schutz.

Ganz Praktisch heißt das, dass wir uns an Ihn wenden sollen. Gerade an deiner Lebenssituation hat Gott Interesse. Er will informiert sein und will mit dir in enger Gemeinschaft leben. Dann dürfen wir den Schutz und die Geborgenheit in ihm erleben und wir bekommen die Kraft, die wir zum Durchhalten und zum Weiterzugehen benötigen. Unser Vater kennt uns am besten und möchte uns in Liebe und Geduld weiter durchtragen!

Benjamin Käser